

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **33 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wicklungsgefälle zwischen dem NE und dem SW des Landes zu überwinden helfen.

Literatur:

- DEQUIN, H.: 1976: Arabische Republik Jemen. Wirtschaftsgeographie eines Entwicklungslandes.
- DFTZ (Dienst für technische Zusammenarbeit), Feb. 1977: Yemen Arab Republic, Preliminary Report No. 4. Findings of the demographic surveys carried out in the areas of Ma'rib, Jawf, Baraṭ and Kitaf. Geographisches Institut der Universität Zürich, Schweiz.
- DFTZ, März 1977: Yemen Arab Republic, Preliminary Report No. 5. Data bank of Yemen's population and housing census 1975. Geographisches Institut der Universität Zürich, Schweiz.
- HOEFNER, M., 1970: Die vorislamischen Religionen Arabiens, in: Die Religionen der Menschheit, Band 10, 2. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.
- MANDEL, G., 1976: Das Reich der Königin von Saba, Scherz Verlag Bern.
- PHILBY, H., 1939: Sheba's Daughters, Methuen & Co., LTD., London.
- RIGGS, H.C., 1976: Surface Water Hydrology of Yemen Arab Republic, Vervielfältigung.
- WISSMANN, H. v., 1976: Die Mauer der Sabäerhauptstadt Maryab / Abessinien als sabäische Staatskolonie im 6. Jh. v. Chr. Nederlands Historisch-Archäologisch Instituut te Istanbul.

Literaturbesprechungen

HERRESTHAL Max: Die landschaftsräumliche Gliederung des indischen Subkontinents. Arbeiten aus dem Geographischen Institut der Universität des Saarlandes, Band 23, 177 S., 9 Karten, Selbstverlag, Saarbrücken 1976 (Dissertation).

Es hat nie an Versuchen gefehlt, den indischen Subkontinent regional zu gliedern. Die markantesten davon werden im 2. Kapitel und in 8 Karten im Anhang ausführlich vorgestellt und kritisch gewürdigt. Ihre Autoren seien in der Reihenfolge ihrer Präsentation aufgezählt: Stamp (1928), Baker (1928), Weigt (1968), Brunner (1970), Krebs (1939), Rao (1950), Spate (1954) und Singh (1971).

Die Vorteile der eigenen landschaftsräumlichen Gliederung (Anhang Karte 9) besteht nach HERRESTHAL darin, dass

- (1) das angewandte Grundprinzip der im 1. Kapitel skizzierten landschaftlichen Methode übereinstimmend gegliederte Räume auf vergleichender Grundlage abgrenzen lässt:; dass
- (2) die Grenzen der landschaftsräumlichen Einheiten deshalb wohldefiniert dargestellt und
- (3) die gewonnenen regionalen Raumeinheiten mit ihren länderkundlichen Problemen in einem Arbeitsgang kondensiert präsentiert werden können.

Summary:

The geographical extent of the oasis of Ma'rib in the Yemen Arab Republic has been compared on the basis of air photos with the well visible abandoned land of the ancient district of Sabā'.

The ruins of the irrigation constructions as dams, sluices, water distributors, the pattern of partly well preserved irrigation channels and the foundationwall of different buildings are marked in a sketch-map. It is supposed that the extent of the abandoned land of the former intensively cultivated oasis can not be much larger than 1100 ha.

Today, the arable land of the oasis of Ma'rib can be divided in regular, periodically spate irrigated and pump irrigated fields. The area coverage of the different categories are calculated.

A rapid agricultural development takes place in the whole study area, basically caused by the inflow of foreign money from Saudi-Arabia and emigrants. Finally, the economical- and social-geographical aspects of the planned reconstruction of the "ancient dam" of Ma'rib are briefly discussed.

Im Hauptteil des Werkes (S. 32 - 160) werden die unterschiedenen 61 Landschaftsräume genau analysiert und ihre gegenseitigen Unterschiede herausgearbeitet. Das dabei verarbeitete und am Schluss angeführte Quellen- und Literaturmaterial ist eindrucklich.

Das es möglich ist, auf der Grundlage bisheriger Forschungsergebnisse eine der möglichen Gliederungen des indischen Subkontinentes nach der von SCHMITHUESEN in zahlreichen Arbeiten dargelegten synergischen Betrachtungsweise vorzunehmen, beweist diese Arbeit, wenn man auch dem gewählten methodischen Ansatz grundsätzlich skeptisch gegenüberstehen mag.

Die subjektive Gültigkeit der Grenzen der erarbeiteten Landschaftsräume und künftige wünschenswerte Forschungsansätze werden am Schluss (S. 163) gleich selbst formuliert:

' ... Dabei kann man insbesondere von der Erforschung der Wirtschaftsformationen, wozu es auf dem indischen Subkontinent aber erst bescheidene Ansätze gibt, wesentliche Aufschlüsse für eine vertiefte Kenntnis der Landschaftsräume ... und sicherlich nicht selten geeignete Grundlagen für deren Abgrenzung erwarten, als die es sind, auf die wir in der vorliegenden Arbeit zurückzugreifen gezwungen waren.'

GH 3/78

Walter Rambousek

NISSEL Heinz: Bombay, Untersuchungen zur Struktur und Dynamik einer indischen Metropole. 1. Band der Berliner Geographischen Studien, 350 S., 83 Tab., 48 Abb., Inst. für Geographie der Techn. Universität Berlin, 1977.

Die dramatischen Umstände, unter denen die Studie seit 1970 gedeihen musste und wie sie im Vorwort beschrieben sind, geben dem Leser jene Information, die es ihm erst erlaubt, das umfangreich präsentierte Material entsprechend zu würdigen.

Während für Delhi und Calcutta eine Anzahl geographischer Untersuchungen bestehen, fehlte bisher eine umfassende Studie über Bombay.

Die räumliche Expansion der Stadt erfolgte in mehreren Etappen von der City Richtung Nord. Ab 1930 griff sie auch auf die Nachbarinsel Salsette über. Die Insel Bombay und die Vororte auf Salsette bilden das heutige 'Greater Bombay' mit seinen 448 qkm. Die seit 1969 definierte 'Bombay Metropolitan Region' zählt 1971 3860 qkm und 7.7 Millionen Einwohner. Eine strukturell-funktionale Analyse zeigt im 2. Kapitel, dass Greater Bombay mit keinem der üblichen Modelle städtischer Entwicklung in hinreichender Weise erklärt werden kann, dass aber verschiedene Elemente der diversen Modelle in jeweils einzelnen Teilräumen wirksam sind.

Demographische, ökonomische und soziokulturelle Aspekte der Bevölkerung bilden den Inhalt des 3. Kapitels, in dem Fragen der Migration besonders berücksichtigt sind.

Ein Vergleich der 'Rivalen' Bombay und Calcutta zeigt, dass Calcutta die grösste Bevölkerungszunahme zwischen 1931 und 1941 verzeichnet (+70%), Bombay dagegen erst im folgenden Jahrzehnt (+66%). 1951 - 71 verringern beide Kernstädte (Bombay Island und Calcutta City) ihr Wachstum immer weiter, doch wächst Greater Bombay deutlich stärker als der Calcutta Metropolitan District. Zwar wird Bombay zur Zeit in den Wachstumsraten von Delhi und Bangalore übertroffen, die absoluten Werte der Zunahme erreicht jedoch keine andere Metropole.

Im 4. Kapitel wird eine sozialräumliche Typisierung von Greater Bombay mit Hilfe multivariater Verfahren versucht. Für die 444 Circles von Greater Bombay liegen 29 Variablen vor, die ökonomische und soziale Dimensionen messen.

Die auf 30 Cluster zusammengeführten Circles werden in Raumtypen umgesetzt, beschrieben und kartographisch festgehalten.

Im letzten Kapitel wird versucht, eine Analyse und Synthese von Teilbereichen der Insel Bombay an Hand ausgewählter Beispiele zu erreichen. Der Akzent liegt dabei auf Verknüpfungen, die aus dem bisher vorgelegten Datenmaterial nicht zwingend hervorgehen.

Das Werk schliesst ohne Zweifel eine empfindliche stadtgeographische Lücke, wenn es auch oft schwer hält, im umfangreichen Material aufgezeigter individueller Entwicklungen die grosse Linie im Auge zu behalten und einen Beitrag zur postulierten Erforschung genereller Probleme von Grosstädten zu erkennen.

GH 3/78

Walter Rambousek

BLECK Jürgen, BRONGER Dirk, UHLIG Harald und acht Mitarbeiter: Südasien. Fischer Länderkunde 2. Band, 487 S., 47 Abb., div. Tab., stat. Anhang, Fischer Handbücher No. 6121, Frankfurt a/M. 1977.

Wer sich mit Ausdauer durch die vielen hundert eng bedruckten Seiten arbeitet, hat am Schluss drei Ziele erreicht: er ist erstens mit den Ländern des Subkontinents und ihren brennenden Problemen vertraut; er kennt zweitens die auf Indien und seine Nachbarländer spezialisierten Geographen der Bundesrepublik und mit ihnen ihre Arbeitsmethoden, die anhand der Resultate eigener Feldarbeiten in grosser Vielfalt vorgestellt und illustriert werden; und er wird drittens auf den letzten hundert Seiten mit einer Einführung in die Entwicklungsprobleme konfrontiert, die hohen Anforderungen genügt und wie man sie sich aus geographischer Sicht schon lange wünschte.

Wenn nun versucht wird, die vorliegende regionale Geographie Südasiens im Sinne eines sozial-geographisch-problemorientierten, länderkundlichen Ansatzes zu konzipieren (S.11), so wäre eine theoretische Herausarbeitung dieses Ansatzes zu Beginn des Buches oder zumindest eine Empfehlung auf vorgängige Lektüre des 11. Kapitels (Entwicklungsprobleme) von grösstem Nutzen.

Die Behandlung politisch-geographischer Probleme, der territorialen Entwicklung und der naturräumlichen Grundlagen Südasiens liefert den Rahmen für die drei folgenden, ausführlichen Kapitel über die Bevölkerungs- und Sozialgeographie, die Siedlungsgeographie und die Wirtschaft des Subkontinents.

Während bei der Behandlung des Monsuns die aktuellen Monsuntheorien etwas gar kurz angetippt sind (S.47), präsentiert sich der Abschnitt 'Kaste und Familie' in der nötigen Schärfe: neben der Diskussion aktueller Forschungsergebnisse findet der Leser auch die Definitionen der allzu oft verwechselten Begriffe Varna, Jati und Kaste in den nötigen Differenzierungen. Mit Recht nimmt die Behandlung der agrargeographischen Struktur Indiens einen breiten Raum ein, ohne dass leider an dieser Stelle die entscheidenden produktionsverändernden Massnahmen im Zusammenhang mit der grünen Revolution und die daraus entstandenen Probleme Beachtung fänden. Schliesslich werden Pakistan, Bangla Desh, Nepal, Bhutan, Sri Lanka und die Inselgruppe der Malediven gesondert behandelt, da in den vorangehenden Kapiteln die Indische Union jeweils im Zentrum der Betrachtungen stand. Der Band wird mit 25 Seiten statistischen Angaben, einem reichen Literaturverzeichnis und mit einem Personen- und Sachregister ergänzt. Ein 'erster, tastender Versuch in Richtung auf eine entwicklungsproblem-orientierte Länderkunde', wie die Autoren meinen (S.11), ein Versuch, von dem man sich mit Freude faszinieren lässt! GH 3/78

Walter Rambousek